

INHALT

I. Vorbemerkung	11
II. Zitierweise	12
III. Abkürzungen	13

1. EINLEITUNG

1.1. <i>Zweifels Utopie »Vom Glück der Zwitter«</i>	15
1.2. <i>Zum Untersuchungsgegenstand</i>	20
1.3. <i>Zum Aufbau</i>	23

2. ROLLENVERHALTEN UND GESCHLECHTSSTEREOTYPE

2.1. <i>Zu den Begriffen</i>	27
2.1.1. Rolle und Verhalten	27
2.1.2. Biologisches Geschlecht und psychologisches Geschlecht: »sex« und »gender«	30
2.2. <i>Aspekte und Probleme einer geschlechtsspezifischen Sozialisation</i>	32
2.2.1. Freuds Psychoanalyse und die Folgen	32
2.2.2. Rollenerwerb: Entwicklung, Konditionierung und Identifikation	41
2.2.3. Rollendistanz und Rollenkonflikt	50
2.3. <i>Geschlechterrollen-Stereotype</i>	51
2.3.1. Bilder von Männlichkeit und Weiblichkeit	51
2.3.2. Rollenadäquates Verhalten: Soziolinguistische Betrachtungen	56

3. DIE HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER ROLLEN UND IHRE REZEPTION BEI GRASS

3.1. <i>Die weibliche Geschlechterrolle</i>	63
3.1.1. Die historische Entwicklung	63
3.1.2. Zur ideologischen Herrschaftsbegründung in der Bibel	70
3.1.3. Blütenlese: Die Frauenrolle aus männlicher Sicht	80
3.1.4. Mädchenbildung	92

3.2. <i>Die weibliche Geschlechterrolle in den Werken bis AUS DEM TAGEBUCH EINER SCHNECKE</i>	96
3.2.1. Zum Frauenbild bei Grass	96
3.2.2. Die Frauen des historischen Danzig	106
3.2.3. Dämonisierung und Mystifizierung der Frau: Tulla und Jenny	116
EXKURS: MUTTERMYTHOS UND MUTTERKOMPLEX	127
3.3. <i>Die männliche Geschlechterrolle</i>	132
3.3.1. Kapitel ohne Gegenstand: Über die nicht vorhandene Literatur zur männlichen Geschlechterrolle	132
3.3.2. Das Bestimmungsbild des Mannes	135
3.4. <i>Die männliche Geschlechterrolle in den Werken bis AUS DEM TAGEBUCH EINER SCHNECKE</i>	142
3.4.1. Konstanten im Grassschen Männerbild	142
3.4.2. Der Besondere: Oskar	146
3.4.3. 'Macho' vs. 'Softie': Matzerath und Matern – Bronski und Amsel	151
3.4.4. Kompensationszwang und Profilneurose: Der Danziger Schülerkosmos	158
3.4.5. Was Männer sich so vorstellen: Projektion und Imagination	164
3.5. <i>Dualistische Rollenaufteilung</i>	170
3.5.1. Weiblicher Irrationalismus vs. männlichem Rationalismus	170
3.5.2. Berufsrollen: <i>Aus dem Tagebuch einer Schnecke</i>	178
4. DAS PROBLEM DER GLEICHBERECHTIGUNG	
4.1. <i>Das Matriarchat</i>	181
4.2. <i>Entstehung der patriarchalischen Ordnung</i>	192
4.3. <i>Geschlechterkampf im BUTT</i>	199
4.3.1. Die historischen Köchinnen	199
4.3.2. Veränderungen zur Zeit der Romantik: »Dat een un dat anner tosamen« ...	213
4.3.3. Bebel und die sozialistische Problemlösung am Beispiel der Lena Stubbe ...	221
5. GESCHLECHTERROLLEN IM SOZIALEN WANDEL	
5.1. <i>Die Entwicklung des Geschlechterverhältnisses</i>	227
5.1.1. Wie es dazu kommen konnte: Ursachen für das Dilemma	227
5.1.2. Der »unterdrückte Unterdrücker«	232

5.2. Das verschreckte Erwachen: Rollenverhalten im BUTT	236
5.2.1. Rollenbild und soziale Realität: Das »verhunzte« Verhältnis zwischen Ilsebill und dem Ich-Erzähler	236
5.2.2. Das Klischee der nimmersatten Frau	245
5.3. Das Problem der Komplementärrollen	247
5.3.1. Die Feminal-Frauen	247
5.3.2. Frauenberufe im Butt	252
5.4. Gewalt	256
5.4.1. Rollenspiel oder 'falsch' verstandene Emanzipation: »Vatertag«	256
5.4.2. Sonderfrau Billy	261
 6. DAS »DRITTE«	
6.1. Die drei Schlüsse des Butt als Varianten des künftigen Geschlechterverhältnisses	265
6.1.1. Geschichtsresignation als Vakuum	265
6.1.2. Zum Problem der Anpassung von Frauen an männliches Rollenverhalten	270
6.1.3. Der Beginn eines neuen historischen Zyklus' oder: Gibt es eine weibliche Moral?	274
6.2. Der Verlust der Lust	281
6.2.1. Harm und Dörte auf dem »dritten« Weg	281
 7. JENSEITS DES »DRITTEN«: AUSWIRKUNGEN DES GESCHLECHTERKAMPFES AUF DEN GESCHLECHTERKAMPF	
7.1. »Neue Männer braucht das Land«: Über die Notwendigkeit einer Männerbewegung	289
7.2. Erfolgreich, selbstbewußt und schön: Das Frauenbild der 80er	297
7.3. Das Ende der Hoffnung: Rückzug ins Private	301
 8. ANHANG	
8.1. Literaturverzeichnis	307
8.1.1. Werke	307
8.1.2. Interviews	308
8.1.3. Sekundärliteratur	310
8.2. Register	338